



Abb. 2015-3/12-01
 Glasbild mit einem „Löwengreif“ im Messingrahmen 22 x 24 cm, Glasstärke ca. 1,5 cm
 farbloses Pressglas, gepresst als „negatives Relief“ auf der Rückseite, absichtlich nicht nachbearbeitet
 Sammlung Bereš
 Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei?, 1925-1939?

Stefan Bereš, SG

Oktober 2015

Glasbild mit einem „Löwengreif“ als „negatives Relief“ auf der Rückseite Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei?, 1925-1939?

Stefan Bereš, Sehr geehrter Herr Geiselberger, ich wende mich hiermit an Sie mit der Bitte, mir bei der Klärung der Herkunft der auf dem beigefügtem Foto abgebildeten **Glaskachel** behilflich zu sein. Hier nachfolgend meine kurze Beschreibung:

Glasbild im Messingrahmen 22 x 24 cm, Glasstärke ca. 1,5 cm, erworben in **Nový Bor**. Der Verkäufer konnte dazu keine näheren Angaben machen, außer dass es sich um eine Arbeit aus der **1. Hälfte des 20. Jahrhunderts** handeln soll. Bei eigenen Recherchen bin ich nicht fündig geworden. Das **Motiv** kann ich auch nicht deuten.

Den Tipp, mich an Sie zu wenden, habe ich von Herrn **Dr. Petr Novy, MSB Glasmuseum Jablonec nad Nisou**, der mir nicht weiterhelfen konnte. Dr. Nový hat den Verdacht, dass es sich in diesem Fall ggf. **nicht um böhmisches Glas** handeln könnte.

Zu meiner Person: Ich bin ein leidenschaftlicher Glasliebhaber und -sammler und habe mich vor allem auf **böhmisches Glas** spezialisiert, was für mich eine Verbindung zu meiner Heimat schafft (ich lebe bereits seit 33 Jahren in Deutschland).

Über eine aufschlussreiche Rückantwort würde ich mich sehr freuen und ich bedanke mich bereits jetzt für Ihre Bemühungen.

Herzliche Grüße, Stefan Bereš

SG: Sehr geehrter Herr Bereš, so eine Glasplatte habe ich noch nie gesehen ... und ich habe keine Ahnung, wann und wo sie hergestellt wurde ... das Motiv ist eine **Sagenfigur aus Persien oder Syrien**, es ist wahrscheinlich ein „**Löwengreif**“, eine Mischung aus Vogel / Adler / Geier und Löwen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Greif>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Greif_\(Wappentier\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Greif_(Wappentier))

Die Gestaltung ist aber sicher **europäisch**. Wenn Sie das Stück in Tschechien erworben haben, könnte es auch in **Böhmen oder Tschechien** entstanden sein. Von der Gestaltung ist es am ehesten **Art Déco**, zwischen **1925** und **1939**.

Vielleicht war die Platte für den **Export in den Nahen Osten** bestimmt, **Böhmen** hat Massen von Gläsern mindestens seit **1850** dorthin exportiert ... und sicher bis zur Besetzung durch das Deutsche Reich **1939**!

In Tschechien wäre das Stück höchstens für wenige Gebildete interessant gewesen, für einen breiten Verkauf war es zu exotisch ... es könnte eher eine **Sonderfertigung** auf Bestellung gewesen sein, z.B. für einen persischen Diplomaten in Tschechien ..., der gesehen hat, was tschechische Glasmacher machen konnten ...

Es war sicher **keine Glas-„Kachel“**, weil Hitze das große Glas mit seinen dünnen Stellen gesprengt hätte.

Die Platte könnte nach ihrer Dicke eine **eingemauerte Fensterscheibe** gewesen sein ... Diese Platte sollte sicher als Lichtquelle in eine Wand eingebaut werden, vielleicht war Ihr Stück ein erster Versuch ... Im **vorderen Orient** (Syrien, Palästina, Ägypten, Persien ...) wurden schon frühzeitig (ab 50 v.Chr.) auf römisch besetztem Gebiet erste „**Fenster**“ (ohne Motive) auf diese Weise hergestellt und auch in Rom verwendet. Heute sieht man einfachere, farbige Fenster vor allem noch in Stadtgebäuden im **Jemen** ...

Wenn Sie einverstanden sind, kann ich das Glas auf meiner Website publizieren, vielleicht finden wir jemanden, der sich besser auskennt, als wir und Dr. Nový ... Fotos von der Rückseite wären gut und eine höhere Auflösung, ca. 4000 x 3000 dpi ...

Das Bild von der Rückseite zeigt, dass die Platte als „**negatives Relief**“ gepresst wurde. Das Glas sieht auf Ihren Bildern homogen aus, sowohl die Oberfläche als die Masse. Das Motiv, der „Löwengreif“, ist auf der Vorderseite sehr präzise zu erkennen. Trotzdem denke ich, dass die Glasmasse für Ihr Stück in eine Tonform von oben eingewalzt wurde ... als „Glaskunst“ in Einzelstücken, auf keinen Fall als Massenware!

Das Glas wurde nach der Herstellung absichtlich **nicht nachbearbeitet**, z.B. geschliffen und poliert ... was ebenfalls auf „Glaskunst“ hinweist!

Bereš: Guten Tag Herr Geiselberger,

vielen Dank für Ihre schnelle Rückantwort. Ihre Ausführungen finde ich sehr interessant und hilfreich. Selbstverständlich bin ich damit einverstanden, dass Sie Fotos vom Objekt auf Ihrer Website veröffentlichen. Ich sende Ihnen deshalb 2 weitere Bilder in höherer Auflösung, in der Hoffnung, dass diese für Sie verwendbar sind.

Wie bereits erwähnt bin ich Glassammler, aber ich besitze nur wenige Pressglasstücke, weil mein Schwerpunkt auf veredeltem Formglas liegt. Auf dieses Glasbild bin ich durch einen Zufall gestoßen und mein Ge-

fühl sagte mir, dass es sich dabei um ein interessantes und außergewöhnliches Objekt handelt.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn wir auf dem von Ihnen vorgeschlagenen Weg mehr Informationen erlangen könnten und bin schon jetzt auf die Resonanz gespannt.

Viele Grüße, Stefan Bereš

<http://de.fabelwese.wikia.com/wiki/Greif>

Es ist nicht bekannt, ob der **Greif** (altägyptisch Sefer, Sefre, Seferer, Sefrer; auch Achech, Teschtesch; demotisch Sereref, Serref) ein Säugetier oder ein Vogel ist. Vielleicht handelt es sich sogar um einen Verwandten der **Drachen**. Auf jeden Fall wurde er aufgrund seines Körperbaus, der mit vier Beinen und zwei Flügeln sehr an einen **europäischen Drachen** erinnert, schon oft für einen Drachen gehalten. Genauer lässt aber erkennen das der **Greif halb Adler, halb Löwe** ist. Er ist ein **Wesen des Feuers**. Und er ist auf keinen Fall ein Drache (sieht man im Buch von Rachel Neumeier: Der Greifenmagier- Herr der Winde, wirklich zu empfehlen). [SG: als Löwengreif aus Persien könnte der Kopf auch von einem **Geier** stammen ...]

Der Greif besitzt einen kräftigen Körper mit stämmigen Beinen. An den Hinterbeinen haben Greifen **Pfoten**, während die Vorderfüße an **Vogelkrallen** erinnern. Diese Krallen haben jedoch die Größe von Ochsenhörnern. Der Kopf des Greifen ist gefiedert und mit einem kräftigen **Schnabel** versehen.. An den Schultern sitzt ein Paar kräftiger **Flügel**, die groß genug sind, um den Greifen fliegen zu lassen. Hinter den Flügeln besitzt der Greif keine Federn, sondern ein Löwenfell. Der Greif hat einen langen **Schwanz** mit einer Feder- oder Haarquaste am Ende.

Abb. 2015-3/12-02

„Löwengreif“ nach Jan Jonston

aus <http://de.fabelwese.wikia.com/wiki/Greif>



Jan Jonston, auch John Johnston, Johannes Johnstonus, 1603-1675, europäischer Universalgelehrter, der 12 Sprachen verstand und zahlreiche Bücher schrieb, von denen besonders die naturwissenschaftlichen Werke erfolgreich waren.



Abb. 2015-3/12-03 Rückseite
Glasbild mit einem „Löwengreif“ im Messingrahmen 22 x 24 cm, Glasstärke ca. 1,5 cm
farbloses Pressglas, gepresst als „negatives Relief“ auf der Rückseite, absichtlich nicht nachbearbeitet
Sammlung Bereš
Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei?, 1925-1939?



Siehe unter anderem auch:

**WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →**

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-beres-greif-platte-1925.pdf

